

<sup>1</sup>Meine liebe Anna!

Auch ich komme auf ein klein Weilchen zu dir, wäre ich dicht bei, würde es wohl oft. Wie schön, wenn man zu einander kommen kann. O, ich habe dich so lieb gewonnen in der Zeit eures Hierseins. Also der Herr hat euch ein kleines Töchterchen beschert, da habt ihr euch trotz allem doch gefreut, ich weiß es, möge es auch des lieben Heilandes Eigentum werden.

Liebe Anna, hier haben sich viele gewundert, dass euer kleines Mädchen nicht Anna heißt. Wir waren Sonntag bei Jakob Bergmanns<sup>2</sup>, (die lassen auch sehr grüßen) und Anna<sup>3</sup> freute sich auch recht. Die alte Frau Bergmann<sup>4</sup> ist recht schwach, sie liegt vor lauter Schwäche zu Bett. Dass bei Corn. Isaaks<sup>5</sup> ein kleiner Cornelius<sup>6</sup> ist, hat Hermann<sup>7</sup> geschrieben, acht Tage später kam bei Peter Isaaks<sup>8</sup> ein kleiner Franz an, dort hatten sie schon vor Weihnachten weder ein Kinder- noch ein anderes Mädchen, die

S. 237 -

Isaacken hat viel Brot und Kalatsch<sup>9</sup> gebacken, bis zur letzten Stunde hat sie<sup>10</sup> gearbeitet. Nicht wahr, liebe Anna, die ist mehr wert als wir beide. Lisette<sup>11</sup> geht es den Umständen nach jetzt ziemlich gut. Frau Jakob Jantzen scheint nach gesund werden, es ist ein wahres Wunder, wenn du die gesehen hättest, dann hättest du nicht geglaubt, dass es möglich sei noch einmal gesund zu werden. Barbara<sup>12</sup> ist diesen Winter sehr ungesund, sie hat große Reißungen [Schmerzen], hat auch schon viel getan, aber noch ohne Erfolg. Die Eltern<sup>13</sup> sind jetzt gesund, ebenso Dietrich<sup>14</sup>. Tante Fröse<sup>15</sup> hat wieder viel Reißen. Riesens fragen immer viel nach euch, Herr Riesen meint, Johannes sei ein außerordentlich liebenswürdiger Mann, überhaupt bist du, lieber Johannes, hier recht beliebt. Bei Quirings alles beim alten, Marie immer noch ganz gesund. Nun noch herzliche Grüße an Epps alle, Justine Wiebe, Justine

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Dieser Brief wurde vermutlich Anfang 1896 (ausgehend aus der Fußnote 6) von Helene Klassen (1857-1896) (GRANDMA #4895) geschrieben, vermutlich an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

<sup>2</sup> Willi Frese. Jakob Bergmann (1852-1927) (GRANDMA #1157804)

<sup>3</sup> Willi Risto. Anna Hamm (1885-1914) (GRANDMA #1254600)

<sup>4</sup> Willi Frese. Vermutlich Katharina Reimer (1823-1899) (GRANDMA #694038)

<sup>5</sup> Willi Frese. Kornelius Isaak (1852-1923) (GRANDMA #173351)

<sup>6</sup> Willi Frese. Cornelius Isaak (1895-1921) (GRANDMA #1146260)

<sup>7</sup> Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074)

<sup>8</sup> Alexander Wiens. Peter Isaak (1853 – 1910) (GRANDMA #173355)

<sup>9</sup> Elena Klassen – aus dem russischen Brotgebäck aus Hefeteig

<sup>10</sup> Alexander Wiens. Die Ehefrau von Peter Isaak – Justine, geb. Klaassen (1854 – 1925) (GRANDMA #991223)

<sup>11</sup> Willi Risto. Lisette Woelke (1859-1938) (1319324)

<sup>12</sup> Willi Risto. Barbara Klassen (1859-?) (GRANDMA #4897)

<sup>13</sup> Willi Frese. Dietrich (GRANDMA #4699) und Barbara (GRANDMA #4894) Klassen

<sup>14</sup> Willi Risto. Dietrich Klassen (GRANDMA #4899)

<sup>15</sup> Alexander Wiens. Vermutlich Helene Fröse, geb. Klaassen (1823 – 1903) (GRANDMA #4700)

Kopper<sup>16</sup>, und meine liebe Freundin Töws. Wie oft denke ich noch an alle Liebe, die wir von Töwsen erfahren, auch an die Mädchen denke ich noch oft. Es grüßt euch herzlich eure  
Helene Bartsch<sup>17</sup>

<sup>18</sup>Lena wird nächstens an Auguste Epp<sup>19</sup> schreiben, eigentlich sollte sie erst

<sup>20</sup>einen [Brief] erhalten, oder ist einer verloren? Auch die andere schreiben gar nicht mehr.

---

<sup>16</sup> Willi Frese. Vermutlich Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

<sup>17</sup> Willi Frese. Helene Klassen (1857-1896) (GRANDMA #4895)

<sup>18</sup> Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 236, seitlich

<sup>19</sup> Alexander Wiens. Vermutlich Auguste Epp (1880 - 1969) (GRANDMA #245068)

<sup>20</sup> Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 237, seitlich